

# **Geist resp. Geistform und Bewusstsein des Menschen**

Von ‹Billy› Eduard Albert Meier

SSSC, 25. August 2016, 00.15 h



© FIGU 2017

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben,  
lizenziiert unter

[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne  
weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklic  
h erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

# **Geist resp. Geistform und Bewusstsein des Menschen**

Der Geist ist eine rein schöpferische Energie mit ungeheurer Kraft, durch die der Mensch belebt wird – wie jede Lebensform überhaupt. Der Geist, der nichts zu tun hat mit dem Bewusstsein des Menschen oder anderer Lebensformen, entspricht einer reinen schöpferischen Energie und Kraft, die direkt mit der Schöpfung Universalbewusstsein und mit ihrer gesamten Energie und Kraft verbunden ist. Der Geist ist im Gegensatz zum Bewusstsein und dessen Energie und Kraft unsterblich und dem Weiterbestehen eingeordnet, und zwar bis in fernere Zeit eine Rückverschmelzung mit der Schöpfung Universalbewusstsein resp. mit der Schöpfungsenergie erfolgt. Im Gegensatz zum Bewusstsein, dessen Aktivität und Energie technisch-elektronisch gemessen werden kann, sind die Geistenergie und Geisteskraft nicht messbar. Der Geist resp. die Geistform des Menschen (und anderer Lebensformen) ist der Reinkarnation resp. der Wiedergeburt eingeordnet, was nicht der Fall ist für das Bewusstsein und dessen Energie und Kraft. Der Geist des Menschen resp. die Geistenergie sammelt aus dem Bewusstsein des Menschen impulsartig Wissen und kumuliert es zur Weisheit resp. impulsgeprägter Energie. Also geschieht alles rein impulsenergiemässig und hat nichts mit Gedanken resp. mit einem Denken zu tun, wie das allein dem Bewusstsein eigen ist. Infolge des auch zur Zeit von Immanuel (fälschlich Jesus

Christus genannt) noch bestehenden Unverstehens der Menschen in bezug auf vielerlei Begriffe, wie z.B. ‹Bewusstsein›, wurde damals dafür der altherkömmliche und weitverbreitete Begriff ‹Geist› benutzt, der sich bis heute erhalten hat und ein ungeheures Missverständnis und Verwirrung schafft. Immanuel war sich dessen bewusst, dass der Begriff ‹Geist› nicht der Richtigkeit entsprach, doch konnte er infolge des Unverstehens der Menschen der damaligen Zeit nicht den richtigen Begriff ‹Bewusstsein› benutzen. Also blieb ihm nichts anderes übrig, als dass er, um die Werte der ‹Lehre der Propheten› resp. ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und den Sinn und Wert der Gebete zu erklären, den Begriff ‹Geist› benutzte. Und indem von den Menschen damals der Begriff ‹Geist› als das verstanden wurde und noch heute verstanden wird, was durch das Bewusstsein geschieht und getan wird, eben dass Gedanken gepflegt, Handlungen erdacht und Ideen durch das Unterbewusstsein erschaffen und ausgeführt werden, Erfindungen gemacht, Gedichte gereimt und Schriftwerke ersonnen und erstellt werden usw., so ergab es sich mit dem Wort ‹Geist›, dass verstanden wurde, was eben verstanden werden musste. Und genau das ist auch heute bei den unwissenden Menschen der Erde noch immer der Fall, folgedem daher noch immer im alten Sinn der Begriff ‹Geist› als das verstanden wird, was in jeder Beziehung allein auf das Bewusstsein zutrifft. Tatsächlich ist aber nicht der Geist der springende Faktor für alles, wie Gedanken, Ideen, Erfindungen usw., sondern einzig und allein das Bewusstsein des Menschen,

denn nur dieses ist darauf ausgerichtet, gedanklich tätig zu sein. Dass jedoch in alter Zeit anstatt des Begriffs «Bewusstsein» der Begriff «Geist» verwendet wurde, das stellte an und für sich kein Hindernis dar, denn wenn der schöpferische Geist im Menschen resp. die schöpferisch-menschliche Geistform durch den Menschen selbst angesprochen wird, sei es in einer einfachen selbstkommunikativen Prägung oder in Hinsicht auf ein Gebet in ausdrucksgebender Andacht, dann wird in irdenmenschlichem Sinn das angesprochen, was grundsätzlich und richtigerweise das Bewusstsein ist, wodurch eine Richtlinie erteilt wird, durch die etwas Bestimmtes zustande kommen oder vom Menschen selbst getan werden soll. Also funktioniert das Ganze auch in dieser Weise, und zwar obwohl unter dem falschen Begriff «Geist» etwas völlig Falsches verstanden wird und eben grundsätzlich das Bewusstsein verstanden werden muss, was aber in der Regel den Menschen der Erde nicht bekannt und nicht bewusst ist. Es ist aber infolge des Missverstehens doch so, dass, ohne dass es der Mensch weiss, durch das Ansprechen des Geistes nämlich automatisch das Bewusstsein angesprochen wird, weil eine direkte energiemässige Verbindung zwischen der Geistform und dem Bewusstsein besteht, denn nur durch die geistige Energie, die einer feinstofflichen geistelektromagnetischen Energie entspricht, ist das menschliche Bewusstsein funktionsfähig.

Der Sitz des schöpferisch-menschlichen Geistes resp. der Geistform befindet sich im «Dach des Mittelhirns» = paariger Knotenpunkt = Colliculus superior, wobei der Geist

resp. die Geistform nur der Faktor der Belebung des Bewusstseins mit seinem gesamten Persönlichkeitsblock, jedoch filigranhaft auch im und über den gesamten Körper und damit auch jedes Organ verteilt ist. Als solcher Faktor übt der Geist keine Ideen- und Gedankengänge usw. aus, sondern nur Impulse, denn die Funktion des Denkens, der Ideen und Vorstellungen usw. ist allein dem Bewusstsein und Unterbewusstsein vorbehalten. Demzufolge entspricht es einer Irrlehre, wenn von «geistigem Eigentum» usw. gesprochen wird, denn da der Geist weder Ideen noch Gedanken und Gefühle entwickelt, weil einzig und allein nur das Bewusstsein dazu fähig und dies allein diesem vorbehalten ist, kann also kein «geistiges Eigentum», sondern nur ein «Bewusstseinseigentum» gegeben sein. Gleichermassen können also auch keine «Geisteskrankheit» und keine «Geistesverwirrung» usw. in Erscheinung treten, weil der schöpferisch-menschliche Geist resp. die Geistform als winziges Teilstück Schöpfungsgeistenergie aus der Schöpfung Universalbewusstsein heraus gegeben und vom Menschen in jeder erdenklichen Art und Weise absolut unantastbar ist. Das Bewusstsein des Menschen kann jedoch gegensätzlich von ihm oder durch andere manipuliert und auch durch irgendwelche Schäden wie Unfall oder Krankheit, verstandesmäßige resp. hintersinnende Überlastung oder durch Alkohol, Drogen, Gase oder Umwelteinflüsse usw. geschädigt und krank werden, folgedem sich also Bewusstseinschäden und Bewusstseinskrankheiten usw. ergeben können. Niemals ist es aber möglich, dass «Geisteschäden» und «Geisteskrankheiten»

usw. in Erscheinung treten können, weil der Geist des Menschen, wie der jeder anderen Lebensform, durch den Menschen weder irgendwie beeinflusst noch geschädigt werden kann. Der Geist, der die eigentliche Lebensenergie und Lebenskraft für den Menschen liefert, ist in keiner Art und Weise in schädlicher resp. in für ihn schadenbringender Weise beeinflussbar, denn er ist für den Menschen und auch für alle anderen Lebensformen absolut tabu resp. unbeherrschbar, unlenkbar, unmanipulierbar und unsteuerbar, eben ganz im Gegensatz zum Bewusstsein, das kontrollierbar, beherrschbar, lenkbar, manipulierbar und steuerbar ist.

Nun, als erstes soll der Begriff «Geist» resp. dessen Urbegriff «Ghiest» erklärt werden, der ursprünglich auf den Universal-künder Nokodemion zurückführt und in den Speicher-bänken zu finden ist, wobei in diesen auch die Bedeutung «Erwecken» gefunden werden kann. Wenn daher z.B. von schöpferischer Geistenergie die Rede ist, dann bedeutet dies «schöpferische Erweckungs-Energie». Daraus ist zu verstehen, dass die Schöpfung resp. der Schöpfungsgeist – auch Schöpfungs-Universum-Geistenergie genannt, weil die Schöpfung gleichsam das Universum und damit die gesamthafte Energie und Kraft ist – ein Faktor des Erweckens resp. des Kreierens ist, und zwar durch die Kraft, Schwingungen und Impulse ihrer resp. seiner eigenen Energie. Allein in diesem Sinn ist der Begriff Geist und Geistenergie zu verstehen.

Eine Zugabe in den Speicherbänken erklärt, dass der Begriff seit alters her gleichbleibend bis in die alte Sprache ‹German› überliefert ist, aus der ja letztendlich die deutsche Sprache entstand. Als dann der Sprachstamm ‹German› in den Hintergrund gedrängt wurde, erfuhr der Urbegriff ‹Ghiest› verschiedene Veränderungen, wobei letztendlich der Begriff zum Wort ‹Geist› geformt wurde. Beim ganzen Veränderungsprozess ging dabei auch der Begriffssinn verloren und wurde mit ‹schaudern›, ‹erschrecken› und ‹erregen› usw. erklärt, um dann letztlich in der neueren Zeit mit religiösen und sektiererischen Vorstellungen eines Gott-Geistes vermischt zu werden, was auch im Griechischen mit ‹pneuma› und im Lateinischen mit ‹spiritus› usw. Einlass gefunden hat. Der Geist wurde z.B. auch mit einer Seele bis hin zu Jenseitserwartungen verknüpft und umfasst bis in die heutige Zeit auch oft spirituelle Annahmen in bezug auf eine nicht an den leiblichen Körper gebundene, jedoch auf ihn einwirkende reine oder absolute, transpersonale oder gar transzendente Geistigkeit, die von einem Gott geschaffen oder ihm gleich oder wesensgleich, wenn nicht gar mit ihm identisch sei. In der christlichen Vorstellungswelt dagegen wird sogar ein ‹Heiliger Geist› als Person verstanden, in symbolischer Weise als Taube oder als Auge dargestellter ‹Geist Gottes›.

Der Begriff ‹Geist› allgemein hat auch anderweitig Einlass in den Sprachgebrauch des Menschen der Erde gefunden, wobei damit sehr seltsame Blüten getrieben werden. So wird z.B. seit alters her und bis in die heutige Zeit das Bewusstsein des Menschen fälschlicherweise als Geist ver-

standen, folglich dieses mit dem Begriff ‹Geist› angesprochen wird, wie z.B. bei einem Gebet. Das kann an und für sich so akzeptiert und gelassen werden, weil ja damit richtigerweise in jedem Fall immer das eigene Bewusstsein angesprochen wird und es zu wertvoller Aktivität animiert, auch wenn der Mensch dies in seiner Unkenntnis nicht weiss und er das Ganze des effektiven Unterschiedes und Wertes in bezug auf Geist und Bewusstsein weder kennt noch versteht. Falsch ist es jedoch, wenn dabei der Begriff ‹Geist› mit einer Gottheit und mit einem Gotteswahn glauben verbunden ist, weil nämlich in diesem Fall der Mensch dümmlich versucht, mit etwas Imaginärem und also Nichtexistentem in Verbindung zu treten, anstatt durch seine Gedanken und seinen Willen sein eigenes Bewusstsein anzusprechen und es in bezug auf seine Bedürfnisse, Begehren, Vorstellungen und Wünsche usw. selbst bewusst zu beeinflussen und zu steuern, um das zu tun und zu erreichen, was er will.

Weiter nutzt der Mensch der Erde in falscher Weise den Begriff ‹Geist› auch für seine Denkkraft und für seinen Verstand, wie auch irrig in sprachlichen Weisen wie: ‹Sein Geist hat sich verwirrt; sein Geist ist gestört; er ist geisteskrank; grosse Geister; er ist kein grosser Geist; ein Mensch mit wachem, regem oder langsamem Geist; er hat Geist; ein geistreiches Buch› usw. Weiter wird damit auch die Gesamtheit der Gedanken und Vorstellungen bezeichnet, wie auch, dass im ‹Geist› ein Ereignis noch einmal erlebt oder im ‹Geist› vor sich gesehen wird. Auch eine Einstellung oder Gesinnung wird mit dem Geist in Zusammen-

hang gebracht. Auch die Lebensäußerungen und der ‹Geist der Neuzeit› oder sonst einer Zeit usw. wird fälschlich verwendet, obwohl der Geist mit all diesen Dingen und Faktoren rein nichts zu tun hat, weil dafür in jedem Fall einzig und allein das Bewusstsein zuständig ist. Weitere völlig falsche Formen finden sich auch in den Reden in bezug auf Branntwein aus vergorenen Früchten und Beeren usw., wie Erdbeergeist usw. Auch in bezug auf Menschen im Hinblick auf bestimmte Eigenschaften und Fähigkeiten, auf die Wirkung, die sie ausüben, wird fälschlich der Begriff ‹Geist› verwendet; wie auch ‹sie ist der gute Geist des Hauses›; ‹du bist ein unruhiger Geist›; ein ‹dienstbarer Geist› usw.

Letztendlich wird der Begriff ‹Geist› fälschlich auch noch verwendet für (angeblich) wiederkehrende Verstorbene (Wiedergänger, Vampire) sowie für gestaltmässige geisterhafte Erscheinungsbilder von Toten. Mancherorts und im Volksglauben werden auch Naturwesen in Menschengestalt als Erdgeist oder Luftgeist bezeichnet, wie aber auch angebliche überirdische Wesen, Gespenster und, wie bereits erwähnt, der ‹Heilige Geist›; der ‹Geist der Finsternis› mit dem ‹teuflischen Geist›. Weiter geht es auch mit dem Glauben an Geister; an einen bösen oder guten Geist, wie auch mit der Redeweise «Bist du von allen guten Geistern verlassen?» Als ‹Geist› oder ‹geistbedingt› usw. werden fälschlicherweise auch Dinge, Sachen und Zustände usw. bezeichnet, die damit nicht das Geringste zu tun haben, wie: Auffassungsgabe, Auserwähltheit, Begnadung, Begriffsvermögen, Charakter, Einbildung, Einfalls-

reichtum, Empfindung, Einsicht, Erfahrung, Erkenntnisvermögen, Fachmann, Fähigkeit, Gefühl, Gelehrtheit, Gescheithheit, Geistesgrösse, Geisteskraft, Geistesstärke, Gemüt, Genialität, Genie, Genius, Gesinnung, Humor, Ideenreichtum, Individualität, Inneres, Innenleben, Innenwelt, Innerlichkeit, Instinkt, Intelligenz, Klugheit, Koryphäe, Kreativität, Lebensfreude, Leuchte, Mutterwitz, Natur, Naturell, Phänomen, Persönlichkeit, Produktivität, Psyche, Talent, Scharfblick, Scharfsinn, Schlauheit, Schlagfertigkeit, Schöpfergeist, Schöpfertum, schöpferische Persönlichkeit, Seele, Spezialist, Urteilsfähigkeit, Urteilskraft, Veranlagung, Vision, Wahn, Weisheit, Weitblick, Weitsichtigkeit, Wesen, Witz, Wesensart usw.

Manche Menschen der Erde denken, dass der Geist das Gehirn sei, während andere annehmen, dass irgendein anderer Teil oder eine Funktion des Körpers, wie z.B. das Bewusstsein, als Geist zu benennen sei. Das ist jedoch grundfalsch, denn das Gehirn ist rein körperlich-materieller Natur, und in diesem ist das Bewusstsein verankert. Das Gehirn selbst ist etwas, das mit den Augen gesehen werden kann, wenn es freigelegt wird, wie es aber auch von aussen apparaturell betrachtet oder mit elektromagnetischen Sonden in seiner Tätigkeit gemessen werden kann. Also kann es photographiert, analysiert und operiert werden. Dies, während das Bewusstsein in dieser Weise nicht eruierbar ist, weil es eine feinstoffliche Funktion des Gehirns darstellt und unter Umständen nur elektronisch in seiner Tätigkeit gemessen werden kann. Gegensätzlich zum Gehirn ist der Geist nicht materieller, sondern feinst-

stofflicher Natur und demgemäss also noch sehr viel feinststofflicher als das feinstoffliche Bewusstsein, das eine Teilfunktion im Gehirn ausübt. Und da der Geist feinststofflicher Natur ist, kann er weder durch irgendwelche Apparaturen noch Geräte, noch mit den Augen beobachtet resp. gesehen oder sonstwie registriert werden. Also kann er auch weder fotografiert oder gar durch körperlich innere oder äussere Umstände, noch durch Gedanken, Gefühle, Krankheit, Unfall, Drogen, Gifte oder Medikamente usw. angegriffen, geschädigt oder durch eine Operation behandelt werden. Das Gehirn ist also nicht der Geist, sondern dieses ist einfach nur ein Teil des Körpers, und innerhalb dessen gibt es nichts, was als Geist identifiziert werden kann, ausser der Geist selbst, der als winzigstes Teilstück Schöpfungsgeist im Dach des Mittelhirns (= paariger Knotenpunkt = Colliculus superior) angesiedelt ist, jedoch apparaturell usw. effektiv nicht festgestellt werden kann. So sind der gesamte Körper und das Gehirn sowie das Bewusstsein des Menschen und der Geist grundverschiedene Wesenheiten, die sowohl in ihrer grobstofflichen als auch in ihrer feinststofflichen Art grundverschiedener Natur sind. Und wird das Bewusstsein betrachtet, das eine Funktion des Gehirns ist, dann kann dieses z.B. durch Gedanken äusserst beschäftigt und regsam sein und von einem Objekt zum anderen springen, während der Körper völlig entspannt und regungslos bleibt. Der Geist selbst ist dabei in keiner Art und Weise betroffen, denn er ist nicht identisch mit dem Bewusstsein, sondern er ist jener schöpferische Energiefaktor, der

das Bewusstsein belebt, wodurch auch der Körper und alle seine Funktionen angetrieben werden. Dies sagt klar und deutlich aus, dass das Bewusstsein, der Körper und das Gehirn absolut nicht von gleicher Natur sind wie der Geist. In den Speicherbänken von Nokodemion habe ich in bezug auf den Unterschied zwischen dem Geist und dem Menschen ein Wort gelernt, das anschaulich darstellt, dass der Geist des Menschen ein winziges Teilstück des Schöpfungsgeistes im Menschen ist. So kann dieser mit dem Menschen z.B. in der Weise verglichen werden, indem der menschliche Körper mit einem Gasthaus und Gastraum verglichen wird, in dem der Geist als Gast verweilt, daselbst er sich auch ernährt und dafür ein Entgelt leistet. Wird das Gasthaus und damit auch der Gastraum jedoch abgerissen oder sonstwie zerstört, dann verlässt der Geist, der ja Gast ist, die Stätte der Zerstörung. Auf den Menschen umgesetzt bedeutet das, dass der Geist in ihm als Gast wohnt und lernt (Kost und Logis bezieht) und zugleich den gesamten Körper belebt (Kost und Logis bezahlt); und wenn der Mensch stirbt, dann entweicht der Geist umgehend dem Körper und geht in seinen Jenseitsbereich über, um dann bei der nächsten neuen Persönlichkeit im nächsten Leben wieder an sie gebunden zu werden und ein neuerlicher Gast im neuen menschlichen Körper zu sein.

Der Geist ist also nicht das Gehirn, wie er auch nicht irgendein anderer Teil des menschlichen Körpers ist. Er muss als ein formloses Kontinuum im Dach des Mittel-

hirns (= paariger Knotenpunkt = Colliculus superior) des Menschen verstanden werden. Und weil der Geist von Natur aus formlos oder immateriell ist, kann er auch nicht ertastet oder geharnt, nicht krank und auch nicht durch irgendwelche materielle Objekte oder durch Eingriffe des Menschen behindert oder geschädigt werden. Es ist also sehr wichtig zu verstehen, dass es keine unfriedliche oder friedvolle Geisteszustände gibt, denn solche Zustände sind allein dem menschlichen Bewusstsein vorbehalten. Einzig können unfriedliche oder friedvolle oder krankhafte Zustände nur im Bewusstsein in Erscheinung treten, die den inneren Frieden stören oder hochheben können, denn einzig das Bewusstsein ist durch die Gedanken und Gefühle fähig, Wut, Neid und begehrende Anhaftung, Verblendungen oder wertvolle, friedvolle Zustände zu schaffen, denn der Geist selbst verhält sich in jeder Art und Weise absolut neutral und mischt sich nicht in Bewusstseinsbelange ein. Der Mensch allein ist also in jeder Beziehung zuständig für das Wohl und Wehe seines Bewusstseins, folglich er für all seine Regungen und gedanken-gefühlpsychemässigen Leiden stets selbst verantwortlich ist, nicht jedoch sein Geist, wie auch nicht andere Menschen oder schlechte gesellschaftliche, materielle oder soziale Umstände usw. Wahrheitlich entstehen alle diesartigen Leiden durch verblendete und krankhafte sowie falsche Bewusstseinszustände, wobei die Gedanken und Gefühle eine sehr massgebende Rolle spielen.

Der wichtigste Punkt beim Verstehen des Bewusstseins ist, dass die Befreiung von den genannten Leiden nicht

ausserhalb desselben, sondern nur in ihm selbst sowie in den Gedanken und Gefühlen gefunden werden kann. Eine beständige Befreiung kann also nicht durch den Geist, sondern nur durch die Reinigung des Bewusstseins sowie der Gedanken und Gefühle gefunden werden. Wenn daher der Mensch frei von bewusstseins-gedanken-gefühl-psychemässigen Leiden sowie von Problemen und Sorgen sein will, und wenn er anhaltenden Frieden, Freiheit und Harmonie und ein immerwährendes inneres Glücklichein finden will, dann muss er sein Wissen und Verständnis des Bewusstseins vertiefen.

Den menschlichen Geist zu lokalisieren und aufzuspüren – zumindest zur gegenwärtigen Zeit – ist für den Menschen unmöglich, weil er weder über die notwendigen Apparaturen noch über Fähigkeiten dafür, noch über irgendwelche sonstige Mittel verfügt, um die Geistenergie aufzuspüren und diese messen zu können. Der menschliche Geist resp. die Geistform kann vom Menschen nicht gesehen werden, denn die reine schöpferische Geistenergie kann vom menschlichen Auge nicht wahrgenommen wie auch nicht gespürt werden. Auch gibt es noch keine Apparaturen oder Analysegeräte usw., auch nicht auf dem Gebiet des Ultraviolett oder Infrarot, durch die es möglich wäre, den Geist resp. die Geistform oder die schöpferische Geistenergie überhaupt sichtbar oder messbar zu machen. Es ist auch keinem speziellen Bewusstseinszustand des Menschen möglich, den Geist resp. die Geistform zu sehen, denn die geistige Energie ist so unsichtbar wie die reine Luft.

Der Geist resp. die Geistform des Menschen ist rein schöpferisch-energetischer Natur und hat nichts mit dem Bewusstsein zu tun, wie auch nicht mit den Gehirnströmen, die wahrgenommen und gemessen werden können. Irrtümlich wird seit alters her das Bewusstsein als ‹Geist› des Menschen bezeichnet, wobei der Geist jedoch völlig anderer Natur als das Bewusstsein ist. Der Geist resp. die Geistform des Menschen ist rein schöpferisch, während das Bewusstsein ein Faktor des Menschen, dessen Gehirn und dafür zuständig ist, dass daraus Gedanken geschaffen werden können, wobei auch die ganze Ratio daraus hervorgeht, so also auch Verstand und Vernunft. Der Geist resp. die Geistform hingegen ist einzig die schöpferisch-naturmässig vorgegebene Energie, die das Bewusstsein und den menschlichen Körper belebt.

Wenn der Geist den menschlichen Körper verlässt, dann entweicht er in seine Jenseitsebene, die im selben Raum existiert wie die Gegenwarts-Wirklichkeit des Planeten, wobei die sogenannte Jenseitsebene gegensätzlich zum realen materiellen Wirklichkeitsraum anders dimensioniert ist, und zwar in feinstofflich-geistenergetischer Natur. In bezug auf den Planeten ist die Jenseitsebene also um diesen herum angeordnet, wie diese Ebene weiter aber auch universumweit gegeben ist, jedoch gegenüber der materiellen Wirklichkeitsebene in einer feinstofflichen Ebene, zu der der Mensch als materielle Lebensform in keiner Weise Zugang hat und folglich er auch nichts sehen und nichts wahrnehmen und auch nicht mit Jenseitigen kommunizieren kann. Also ist es in dieser Ebene für den

Menschen unmöglich, den dem materiellen Körper entwichenen Geist resp. die Geistform zu sehen oder sonstwie wahrzunehmen oder irgendwie mit ihm resp. ihr in kommunikative Verbindung zu treten.

Dass der Jenseitsbereich des Planeten in andersdimensionierter Form als der reale materielle Wirklichkeitsraum nicht nur in diesem angeordnet ist, sondern auch im gesamten Universum, das hat seine Begründung. So geht aus der Geisteslehre hervor, dass wenn ein Planet zerstört oder einfach lebensunfähig wird, dass dann die darauf existierenden Geistformen und die sonstigen brachliegenden Geistenergien nicht vernichtet werden, sondern dass diese «abwandern», um so lange durch den Weltenraum zu «ziehen», bis ein neuer Planet gefunden wird, auf dem menschliches Leben existiert. Auf diesem Planeten «siedeln» sich die Geistformen resp. Geistenergien dann wieder an, vermischen sich mit bereits dort existierenden und gelangen so wieder resp. weiter in einen Zyklus der Reinkarnation resp. der Wiedergeburt.

SSSC, 21. August 2016, 00.15 h, Billy